Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. E. S. Mittler in Berlin, u. Fr. Fleischer
in Leipzig.

№ 4—6. 18. Jahrgang. April—Juni 1857.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 5. Februar wurden in den Verein aufgenommen:

Herr Harer in Frankfurt am Main.
„ Wiesehütter, Gärtner bei Glogau.

In der Sitzung am 5. März:

Herr E. Vogel in Dresden.
„ J. Fr. Judrich, Forst-Conducteur in Dresden.
„ Cl. Müller, Mechanikus in Dresden.
„ Felix Fraude, Kaufmann in Züllchow bei Stettin.

Ein Vorschlag des Vereins-Rendanten, Herrn Appellations-Gerichtsrathes Dassel, wie es mit der Belegung und Controlle des kleinen, dem Vereine gehörenden Capitals gehalten werden solle, wurde einstimmig genehmigt.

Der Verein hat den am 14. Januar in Breslau erfolgten Tod seines Ehrenmitgliedes, des Geh. Regierungsrathes Prof. Dr. Gravenhorst zu beklagen. Zwar hatte das vorgerückte Alter des Entschlafenen ihn schon in den letzten Jahren von eigentlicher Beschäftigung mit den Entomen abgehalten, indess sind seine Leistungen in den Ordnungen der Coleoptera *) und Hymenoptera, namentlich in letzterer durch seine Ichneumonen-Monographie, von der grössten Bedeutung für unsere Wissenschaft. Wir dürfen wohl aus der Hand eines der Herren Breslauer Entomologen einem ausführlichen Nekrolog des Verewigten entgegensehen.

*) Besonders durch seine Microptera brunsvicensia 1802 und seine Monographia Micropterorum 1806, welche indess durch Erichsons Genera et species Staphylinorum 1840 überflügelt und resorbirt wurden.

Herr Kunze in Altenberg und Herr Lehrer Krüger in Stettin sind aus dem Vereine getreten.

Ich hatte die Ehre, Sr. Majestät dem Könige am 22. Februar die vorjährigen Leistungen des Vereins durch Ueberreichung des Jahrganges 1856 der Zeitung und des eilften Bandes der Linnaea zu documentiren, welche der König mit gewohnter Huld entgegennahm und dabei dem Vereine die Fortdauer Seiner Königlichen Gewogenheit aussprach.

Auch mein hochverehrter Gönner und Freund Alexander v. Humboldt Exc. sprach sich theilnehmend über die fortschreitende gedeihliche Blüte unsers Vereines aus, und bedauerte nur, dass der S. 401 der vorjährigen entomologischen Zeitung ausgesprochene Protest gegen das arrogante Gebahren wissenschaftfeindlicher Obscuranten nicht in einem Blatte stände, welches ausser den Fachlesern auch dem grösseren gebildeten Publico vor Augen käme. Ich hoffe indess, dass die schamlose Frechheit jener Pfäfflinge, welche sich nicht entblödet haben, unsern Humboldt mit dem Titel „Seelenmörder“ zu beschenken, ihnen bald genug zu ihrer Beschämung zeigen wird, dass sie ihre Bedeutung überschätzt und zu voreilig auf ihrem mystischen Miste gekräht haben. Noch ist, Gott sei Dank, den Deutschen vor lauter Pietismus die Pietät nicht abhanden gekommen.

C. A. Dohrn.

Bemerkungen über die Gattung Vespa, besonders über die amerikanischen Arten.

Von **H. de Saussure** in Genf.*)

Die Gattung Vespa ist vollkommen natürlich und begreift Arten von so identischen Formen und so ähnlichen Farben, dass es nicht immer leicht ist, sie von einander ausreichend scharf zu sondern. Ausserdem vermehren sie die Schwierigkeit der Determination durch die merkwürdigen Verschiedenheiten, welche die verschiednen Geschlechter einer und derselben Art dieser Gattung in ihren äussern Charakteren zeigen. Die meisten der europäischen Species sind schwarz und gelb, und weichen durchaus nicht von

---

*) Aus dem Französischen auf den ausdrücklichen Wunsch des Herrn Verfassers übersetzt von C. A. Dohrn.